herpy

WARANE

Marbled Water Monitor

Varanus marmoratus

Varanus marmoratus ist ein großer, halb wasserlebender Waran aus dem nördlichen Luzon und den nahe gelegenen Inseln der Philippinen und war früher eine Unterart von *Varanus salvator*. Über Pflege und Zucht der Art ist nichts veröffentlicht, daher übernimmt die Anleitung vorsichtig Angaben von *V. salvator*.

Familie: Varanidae Früherer Name: *Varanus salvator marmoratus*

STECKBRIEF

DAS TIER

Größe (adult)	**100-196 cm** Gesamtlänge inkl. Schwanz
Lebenserwartung	**15-20 Jahre**
Aktiv	**Tagsüber**
Lebensweise	**Bodenbewohnend und semiaquatisch**
Lebensraum	**Regenwald und Feuchtgebiet**
Schwierigkeitsgrad	**Experte**

HALTUNG

Mindestgröße Terrarium	**245 × 185 × 245 cm** L × B × H für 1 erwachsenes Tier
Temperatur, Tag	**27-30 °C**
Sonnenplatz	**45-55 °C**
Temperatur, Nacht	**24-27 °C**
Luftfeuchtigkeit	**60-70 %**
Wasser	**Wasserteil** Tiefe 35-50 cm
UVB	**Empfohlen** Ferguson-Zone 3
Ernährung	**Insekten, Wirbeltiere und Würmer/Schnecken**
Haltung	**Einzeln**

ZUCHT

Fortpflanzung	**Eierlegend**
Gelegegröße	**6-18 Eier**
Inkubation	**180-210 Tage** bei 30 °C

SCHUTZSTATUS UND PAPIERE

CITES	**Anhang II**
EU-Anhang	**Anhang B**
IUCN	**Nicht gefährdet (LC)**

Über die Art

Varanus marmoratus ist ein kräftiger, langhalsiger Waran aus der *Varanus salvator*-Gruppe, den sogenannten Wasserwaranen. Die Art wurde 1834 als *Hydrosaurus marmoratus* beschrieben, und der Name bedeutet auf Lateinisch "marmoriert". Im größten Teil des 20. Jahrhunderts galt sie als Unterart von *V. salvator* unter dem Namen *V. salvator marmoratus*, und seit 2007 wird sie als eigenständige Art behandelt. Die Taxonomie ist weiterhin in Bewegung: Mehrere Formen der Gruppe sind geologisch gesehen sehr jung, und die Bestände auf der Bicol-Halbinsel, auf Polillo und Catanduanes und auf Mindoro sind inzwischen als eigenständige Arten *Varanus dalubhasa* und *Varanus bangonorum* abgetrennt worden. Ältere Angaben zu *V. marmoratus* gelten deshalb teilweise für andere Arten.

Die Art unterscheidet sich von den übrigen philippinischen Wasserwaranen durch Schuppenzahlen und Zeichnung. Der Rücken ist dunkelgrau bis schwarz mit querverlaufenden Reihen gelblicher Flecken, die mehr oder weniger deutlich sind, und hinter dem Auge verläuft ein dunkler Streifen mit einem hellen, gelblichen Streifen darunter. Die Kehle ist fein gepunktet und marmoriert, vorn mit einem oder mehreren Querbändern, und der Bauch ist weißlich mit schwarzen Querbändern. Die

Jungtiere sind heller olivbraun und haben vier bis sechs Reihen großer, heller Flecken zwischen Vorder- und Hinterbeinen und deutliche Bänder aus gelben Flecken auf dem Schwanz. Die Zeichnung kann sich mit dem Alter auflösen, und einige Tiere sind teilweise schwarz. Der Schwanz ist muskulös, im Querschnitt dreieckig und mehr als eineinhalbmal so lang wie der Körper.

Männchen werden bis zu 196 cm lang, Weibchen bis zu 180 cm. Die untere Grenze von 100 cm im Datenkasten ist eine Schätzung, und das Gewicht ist nicht dokumentiert.

Zu Pflege und Zucht gerade dieser Art ist nichts veröffentlicht. Alles in den folgenden Abschnitten zu Terrarium, Temperatur, Futter und Zucht ist von *V. salvator* übernommen oder eine Schätzung und als solche gekennzeichnet. Verwende die Zahlen als Ausgangspunkt, nicht als Lösungsschlüssel.

Dies ist ein Tier, dem man sich mindestens 15 Jahre verpflichtet, wenn es so lange lebt wie *V. salvator*. Es braucht einen Raum oder eine selbstgebaute Anlage, ein Becken zum Schwimmen, kräftige Wärme und große Mengen ganzer Beutetiere. Platz, Futterkosten und Zeit sind die eigentliche Grenze, nicht das Interesse am Tier. Die Art ist im internationalen Handel selten, und Tiere, die auftauchen, können Wildfänge sein, auch wenn sie als Nachzucht deklariert sind.

Mehr lesen: Tierkauf: Nachzucht, Wildfang und Transport

Verbreitung und Lebensraum

Varanus marmoratus lebt nur auf den Philippinen: im nördlichen Teil von Luzon und auf den Inselgruppen Lubang, Batanes und Babuyan. Der Typusfundort der Art wurde auf San Mateo bei Manila festgelegt, und sie wurde in vielen Provinzen gefunden, u. a. in Cagayan und Isabela im Norden.

Andere philippinische Wasserwarane leben auf anderen Inseln und in anderen Teilen von Luzon, und sie dürfen nicht mit dieser Art verwechselt werden, auch wenn sie früher zur selben Form gerechnet wurden: *Varanus dalubhasa* auf der Bicol-Halbinsel, Polillo und Catanduanes, *Varanus bangonorum* auf Mindoro und *Varanus cumingi*, *Varanus nuchalis* und *Varanus palawanensis* weiter im Süden.

Die Karte zeigt registrierte Funde. Funde von der Bicol-Halbinsel und anderen Inseln können von den abgetrennten Arten oder von älteren Bestimmungen stammen.

> **Natürliches Verbreitungsgebiet:** Philippinen.

LEBENSRAUM

Varanus marmoratus ist eine anpassungsfähige Art, die von unberührtem Wald bis zu Agrarland vorkommt. In der nördlichen Sierra Madre wurde sie in küstennahen Gebieten ganz ohne Wald, in landwirtschaftlichen Plantagen, im Buschland, im Sekundärwald und in Resten ursprünglichen Waldes gesehen, besonders entlang von Waldrändern, vom Tiefland bis in mittlere Höhen. Sie wird oft beim Fressen von Aas in der Nähe von Siedlungen und an stark gestörten Flussufern gesehen und hat offenbar von menschlichen Aktivitäten profitiert.

Das Klima ist tropisch, aber Temperatur und Luftfeuchtigkeit wurden in den Lebensräumen der Art nicht gemessen. Die Art ist tagaktiv, lebt am Boden und klettert auch auf Bäume, wie *Varanus salvator*. Bei *V. salvator* liegen die Höhlen oft in Flussufern, und die Tiere suchen Wasser zum Schwimmen, Jagen und Fliehen. Es ist wahrscheinlich, dass *V. marmoratus* dasselbe tut, aber das ist nicht dokumentiert.

Die Art wird wegen Fleisch und Haut gejagt und für den Tierhandel gefangen, oft mit Schlingen und Bambusfallen. Das Fleisch wird an Ständen entlang der großen Straßen verkauft, und Waldrodung kann die Art lokal bedrohen.

Mehr lesen: Luftfeuchtigkeit, Besprühen und Belüftung

Haltung

DAS TERRARIUM

Die Maße sind von *Varanus salvator* übernommen. Ein erwachsener *Varanus marmoratus* braucht mindestens 245 × 185 × 245 cm (Länge × Breite × Höhe). Das ist ein selbstgebautes Terrarium oder ein ganzer Raum, kein gewöhnliches Glasterrarium. Ein Paar braucht mindestens 245 × 245 × 245 cm.

Bei *V. salvator* sind die Jungtiere beim Schlupf etwa 25 cm lang und können unter guten Bedingungen in einem Jahr ein Mehrfaches ihrer Länge wachsen. Ein Einjähriger braucht etwa 120 × 120 × 120 cm. Plane deshalb von Anfang an nach der Erwachsenengröße, und stelle die Anlage für erwachsene Tiere fertig, bevor das Tier sie braucht. Ein gebautes Terrarium aus isolierten Platten hält Wärme und Feuchtigkeit besser als Glas.

Richte ein großes Wasserbecken ein, in dem das Tier schwimmen und ganz untertauchen kann. Das Wasser muss oft gewechselt werden, sofern kein kräftiger Filter vorhanden ist, und der Ansaugstutzen des Filters darf das Tier nicht festhalten können. Biete tiefen, festen Bodengrund zum Graben, zum Beispiel Erde mit Sand gemischt, und viele Verstecke: hohle Stämme, Kisten und Rohre. Wasserwarane klettern gern, nutze deshalb die Höhe mit kräftigen Ästen, Ablagen und Stämmen als Sonnenplätze. Lebende Pflanzen sind schnell zerstört. Alle Türen müssen sichere Schlösser haben, weil das Tier stark ist und Schwachstellen findet. Lampen und Wärmequellen müssen gegen Krallen und Schwanz abgeschirmt sein, damit sich das Tier nicht verbrennt.

TEMPERATUR

Die Temperaturen für *Varanus marmoratus* sind von *Varanus salvator* übernommen, der nahe am Äquator lebt, wo die Temperatur im Jahresverlauf nicht stark schwankt. Tagsüber muss das Terrarium 27-30 °C haben, und der Sonnenplatz muss eine Oberflächentemperatur von 45-55 °C haben, gemessen mit einem Infrarotthermometer. Es muss ein großes Temperaturgefälle geben, damit das Tier zwischen Sonnenplatz, mäßiger Wärme und kühlem Schatten wählen kann.

Mehrere Spotlampen nebeneinander über einer großen Fläche wärmen das ganze Tier gleichmäßig und verringern das Risiko von Verbrennungen. Nachts darf die Temperatur etwas sinken, auf 24-27 °C. Ein Tier mit passender Wärme sonnt sich eine Weile, geht umher und kehrt mehrmals am Tag zum Sonnenplatz zurück. Liegt es den ganzen Tag auf dem Sonnenplatz, ist es zu kalt, und sonnt es sich nie, ist es zu warm. Eine Winterruhe ist für eine tropische Art nicht nötig.

Mehr lesen: Wärme und Temperatur Mehr lesen: Winterruhe und Jahreszeiten

LUFTFEUCHTIGKEIT UND WASSER

Die Luftfeuchtigkeit muss bei etwa 60-70 % liegen. Die Zahl ist von *Varanus salvator* übernommen. Wärme in Kombination mit einem großen Wasserteil erhöht die Feuchtigkeit von selbst, und der Bodengrund in der Grabzone muss leicht feucht sein, nicht nass. Zu feuchte Bedingungen und stehende, feuchte Luft führen zu Pilz- und Bakterieninfektionen der Haut und zu Schimmel, deshalb ist gute Belüftung genauso wichtig wie die Feuchtigkeit.

WASSER UND WASSERQUALITÄT

Die Art gilt wie *Varanus salvator* als halb wasserlebend, und ein großer Wasserteil ist eine Voraussetzung, keine Dekoration. Das Becken muss tief genug sein, dass das Tier ganz untertauchen kann, und die 35-50 cm im Datenkasten sind eine Schätzung. Gib ihm einen Rand oder eine Rampe, damit das Tier leicht wieder herauskommt. Das Tier setzt oft Kot und Urin im Wasser ab, daher muss das Wasser oft gewechselt oder kräftig gefiltert werden. Ein großes Becken ist schwer und erfordert einen festen Boden, einen Abfluss und eine wasserdichte Oberfläche. Das Tier trinkt aus dem Wasserteil, also halte das Wasser sauber.

LICHT UND UVB

Die Art ist tagaktiv, sonnt sich viel und braucht vermutlich UVB. Die Empfehlung ist von verwandten, tagaktiven Waranen übernommen und für *Varanus marmoratus* nicht dokumentiert: Verwende UVB für Tiere mit großem Sonnenbedarf (Ferguson-Zone 3) über einem großen Teil des Sonnenplatzes und sorge dafür, dass sich das Tier gleichzeitig in den Schatten zurückziehen kann. Kombiniere es mit kräftigen Wärmelampen über dem Sonnenplatz. Lass das Licht das ganze Jahr über etwa 12 Stunden am Tag an, weil die Art nahe am Äquator lebt, und halte die Nacht dunkel. Bringe die Lampen außerhalb der Reichweite des Tieres oder mit kräftigem Schutz an.

Mehr lesen: Licht und UVB

FÜTTERUNG

Das Futter ist von *Varanus salvator* übernommen. Die Art ist ein vielseitiger Fleischfresser: In der Natur nimmt sie sowohl Wirbellose als auch Wirbeltiere und Aas, und sie wird oft beim Fressen von Abfall in der Nähe von Siedlungen gesehen. Jungtiere leben überwiegend von Insekten, z. B. Grillen und Schaben, die gut gefüttert und mit Kalk und Vitamin D3 bestäubt sind. Im ersten Jahr werden sie jeden Tag oder jeden zweiten Tag gefüttert, weil sie stark wachsen. Allmählich gehen sie zu ganzen Beutetieren wie Nagetieren, Fisch und Geflügel in passender Größe über. Einjährige Tiere werden drei- bis viermal pro Woche gefüttert und erwachsene Tiere über zwei Jahre zwei- bis dreimal pro Woche.

Das Futter muss aus ganzen Tieren bestehen, weil Knochen und Innereien Kalk und Vitamine liefern, die Fleisch allein nicht liefert. Wasserwarane sagen selten Nein zu Futter und werden leicht zu fett, und Nagetiere als einzige Nahrung führen zu Verfettung und Fettleber. Wechsle daher zwischen Fisch, Vogel, Ei und Nagetieren und wiege das Tier regelmäßig. Das Tier muss sich nach der Mahlzeit sonnen können, um zu verdauen. Die Futterkosten wachsen mit der Größe des Tieres und sind ein wesentlicher Teil der lebenslangen Ausgaben.

Mehr lesen: Futtertiere: Haltung und Zucht Mehr lesen: Kalk, Vitamine und Ergänzungen

VERHALTEN UND UMGANG

Zum Temperament von *Varanus marmoratus* in Gefangenschaft ist nichts dokumentiert, also sei darauf vorbereitet, dass sie sich wie andere große Wasserwarane verhält. Sie verteidigen sich mit Schwanz, Krallen und Kiefern. Ein Schwanzschlag kann schlimme Verletzungen verursachen, die Krallen können tief aufreißen, und ein Biss eines großen Warans verursacht tiefe Wunden, die sich leicht entzünden. Ernste Verletzungen sind möglich, auch von einem Tier von etwa einem Meter.

Wildgefangene Tiere sind oft nervös und beißen, und sie brauchen viele Monate, um sich einzugewöhnen. Nachgezüchtete *Varanus salvator* können sehr ruhig werden. Zähmung erfordert kurze, ruhige und positive Kontakte, oft wiederholt. Nähere dich von unten und nicht von oben, weil Bewegungen über dem Tier als bedrohlich empfunden werden, und gern, während es in flachem Wasser steht, wo es ruhiger ist. Die Handhabung größerer Tiere erfordert Erfahrung, Ruhe, zwei Personen und kräftige Handschuhe. Kleine Kinder und andere Tiere müssen ferngehalten werden.

Warane können Salmonellen tragen. Wasche dir nach jedem Kontakt mit Tier, Wasser, Kot und Futter gründlich die Hände. Halte die Tiere einzeln. Paare können nur in einer sehr großen Anlage mit vielen Verstecken zusammen gehalten werden und müssen genau beobachtet werden.

Mehr lesen: Quarantäne und Hygiene

Zucht

GESCHLECHTSREIFE UND GESCHLECHTSBESTIMMUNG

Zu Geschlechtsreife und Geschlechtsbestimmung bei *Varanus marmoratus* ist nichts dokumentiert. Bei *Varanus salvator* sind die Männchen größer als die Weibchen, haben eine kräftigere und breitere Schnauze und deutliche Wülste von den Hemipenes, während die Weibchen schlanker sind mit einer spitzeren Schnauze. Die Geschlechtsbestimmung ist schwierig, auch für Erfahrene, und erfordert oft einen Tierarzt. Bei wilden *V. salvator* werden die Männchen mit etwa 1 m und die Weibchen mit etwa 50 cm geschlechtsreif, aber für diese Art ist das nicht dokumentiert.

PAARUNG

Die Paarung ist für *Varanus marmoratus* nicht beschrieben. Bei wilden *Varanus salvator* dauert die Fortpflanzungszeit von April bis Oktober. In Gefangenschaft können gut genährte Weibchen von *V. salvator* mehrmals im Jahr in Brunst kommen, und das ist an einem gesteigerten Appetit zu erkennen. Bei der Zucht von *V. salvator* wird Ultraschall verwendet, um zu sehen, wann die Eianlagen des Weibchens 15-25 mm groß sind, und dann wird das Männchen zu ihm gesetzt. Es wird nach der Paarung wieder entfernt, damit das Weibchen in Ruhe fressen und sich sonnen kann. Paare erfordern eine große Anlage, und das Männchen kann heftig sein.

EIABLAGE UND GELEGE

Die Art ist eierlegend. Die Gelegegröße ist für *Varanus marmoratus* nicht dokumentiert. *Varanus salvator* legt in Gefangenschaft 6-18 Eier, je nach Alter und Größe des Weibchens. Das Weibchen legt die Eier etwa 30-45 Tage nach der Paarung, in der Natur gern in morschen Stämmen und Baumstümpfen. Gib ihm tiefen Bodengrund in einer Konsistenz, in der es stabile Höhlen graben kann, bei etwa 30 °C gehalten. Es gräbt oft mehrere Tage lang Probelöcher, bevor es einen Platz wählt. Findet es keinen geeigneten Platz, kann es die Eier zurückhalten.

INKUBATION

Die Inkubation ist für *Varanus marmoratus* nicht dokumentiert. Die Zahlen hier sind von *Varanus salvator* übernommen: Die Eier werden in einer Plastikbox mit einem feuchten Brutmedium bei 30 °C inkubiert und schlüpfen nach 180-210 Tagen, also sechs bis sieben Monaten. Nimm die Eier aus der Anlage, sobald sie gelegt sind, und drehe sie nicht.

Mehr lesen: Inkubation von Eiern

AUFZUCHT DER JUNGTIERE

Die Aufzucht der Jungtiere ist für *Varanus marmoratus* nicht beschrieben. Bei *Varanus salvator* sind die Jungtiere beim Schlupf etwa 25 cm lang. Sie leben überwiegend von Insekten und werden im ersten Jahr jeden Tag oder jeden zweiten Tag gefüttert. Halte sie einzeln, um Bisse und Konkurrenz ums Futter zu vermeiden. Sie wachsen schnell und müssen in regelmäßigen Abständen in größere Einheiten umgesetzt werden. Überlege, wo die Jungtiere als erwachsene Tiere wohnen sollen, bevor die Eier bebrütet werden: Ein Gelege ergibt viele große Tiere, und es ist schwer, Plätze für sie zu finden.

Gesundheit und typische Fehler

Zu Krankheiten bei *Varanus marmoratus* in Gefangenschaft ist nichts dokumentiert. Das Folgende gilt für *Varanus salvator* und andere große Warane:

- Verfettung und Fettleber, wenn Nagetiere zur Hauptnahrung werden oder das Tier überfüttert wird. Verfettung verkürzt das Leben.
- Knochenerkrankung bei zu wenig UVB, Kalk und Vitamin D3, besonders bei jungen, schnell wachsenden Tieren.
- Pilz- und Bakterieninfektionen der Haut bei zu feuchter, stehender Luft.
- Bakterielle Infektion in Bisswunden und Maulfäule. Reinige alle Wunden und wende dich an den Tierarzt.
- Verbrennungen durch nicht abgeschirmte Wärmelampen.
- Parasiten und Stress, besonders bei wildgefangenen Tieren nach dem Transport.
- Salmonellen, die auf Menschen übertragen werden können.

Die Art ist im internationalen Handel selten: Seit 2010 sind nur etwa 30 Tiere registriert, die meisten für die Forschung. Auf dem philippinischen Heimatmarkt ist sie dagegen der am häufigsten angebotene und billigste Waran, weil sie häufig und leicht zu fangen ist, und die Tiere dort sind fast alle illegal in der Natur gefangen. Bei Tieren, die als Nachzuchten exportiert wurden, besteht in einigen Fällen der Verdacht, dass es Wildfänge sind, und geschmuggelte Tiere der Art wurden auf dem Weg zu einer großen Reptilienbörse in Europa beschlagnahmt. Die Art ist außerdem auf den Philippinen geschützt. Verlange Dokumentation zur Herkunft und lass ein neues Tier von einem reptilienerfahrenen Tierarzt auf Parasiten untersuchen. Suche einen Tierarzt auf, wenn das Tier abnimmt, das Futter verweigert oder schlapp wirkt.

Mehr lesen: Typische Krankheiten und Krankheitszeichen

Frag immer erfahrene Bekannte

Diese Anleitung ist ein guter Ausgangspunkt, aber sie ersetzt keine Erfahrung. Tiere sind verschieden, und vieles von dem Wichtigsten lernt man von denen, die die Art seit Jahren halten. Sprich mit einem Züchter, einem erfahrenen Halter oder einem Tierarzt, der sich mit Reptilien und Amphibien auskennt, bevor du dir das Tier anschaffst - und noch einmal, wenn dir etwas merkwürdig vorkommt.